

Richard Wiegand

»Wer hat uns verraten ...«

**Die Sozialdemokratie in der
Novemberrevolution**

Mit einem Vorwort
von Fritz Erik Hoevels

und zahlreichen
ergänzenden Materialien

Inhalt

Vorwort zur Neuauflage von Fritz Erik Hoevels	XIII
Vorwort	1
Einleitung	
1919: »Die fast unblutige Novemberrevolution ... «	3
1928: »Sie wollten aus Deutschland eine russische Sowjetfiliale machen.«	5
1929: »... der elende Haufen, der von jener Zeit übrig geblieben ist und sich Kommunistische Partei nennt ... «	7
1958: »Ob nun Noskes Antibolschewismus primitiv war oder nicht ... «	8
1968: »Ich habe das deutliche Empfinden, ... daß vor allem Feinde der Demokratie viel zu zögerlich und zimperlich angegangen worden sind.« (W. Brandt)	9
Abschnitt I	
Die Entwicklung der SPD zu einer Partei des Monopolkapitals	
1. Über den Zusammenhang von Imperialismus und Opportunismus	14
a) Imperialismus und Arbeiteraristokratie	14
b) Die Deklassierung der Zwischenschichten	16
c) Die Entstehung der Arbeiterbürokratie	18
2. Das Erstarken des Opportunismus in der SPD	22
a) Die Entstehung des klassischen Revisionismus	23
b) Opportunismus und Organisationsform der SPD	26
c) Das Entstehen des Zentrismus	27
d) Der Sieg der opportunistischen Strömung in der SPD	28
3. Der 4. August 1914	31
a) Der Kampf der revolutionären Sozialdemokratie gegen Militarismus und imperialistischen Krieg	31
b) Der offene Verrat der sozialdemokratischen Führer	33
4. Die Sozialdemokratie während des ersten imperialistischen Weltkrieges	39
a) Burgfriedenspolitik und Sozialchauvinismus	39
b) Die Gründung der Arbeitsgemeinschaften 1918	46
c) Das Abkommen vom 15. November 1918	48
5. Die Novemberrevolution	52
a) Die ersten Tage der Novemberrevolution	54
b) Der 9. November 1918: Sturz der Monarchie	55
c) Die SPD organisiert die Konterrevolution	64
d) Der Reichsrätekongreß vom 16.–21. Dezember 1918	69
e) Die Gründung der Kommunistischen Partei Deutschlands	71

Abschnitt II

1. Die Januarkämpfe 1919	76
a) Dokumentation: Der ›Vorwärts‹, Zentralorgan der SPD, vom 6.1.–17.1.1919 in Auszügen	77
b) Kommentar: Die Januarkämpfe 1919	88
Die Absetzung des Polizeipräsidenten Emil Eichhorn	89
Die Massendemonstration am 6. Januar	93
Die Konterrevolution marschiert	94
Rosa Luxemburg: »Die Führung hat versagt.«	100
Karl Liebknecht: »Trotz alledem!«	104
2. Die Ermordung von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht	110
a) Dokumentation: Der ›Vorwärts‹, Zentralorgan der SPD, vom 11.1.–26.1.1919 in Auszügen	110
b) Kommentar: Die Ermordung von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht	119
Die Vorbereitung	119
Der Mord	121
Nach dem Mord	124
3. Nationalversammlung oder Räte-macht?	126
a) Dokumentation: Der ›Vorwärts‹, Zentralorgan der SPD, vom 3.1.–1.3.1919 in Auszügen	126
b) Kommentar: Nationalversammlung oder Räte-macht?	135
Die Taktik der SPD-Führung	137
KPD und Nationalversammlung	138
4. Der Generalstreik	144
a) Dokumentation: Der ›Vorwärts‹, Zentralorgan der SPD, vom 16.2.–9.3.1919 in Auszügen	144
b) Kommentar: Der Generalstreik	159
Die SPD versucht, den Generalstreik zu verhindern	159
Der Abbruch des Streiks	164
5. Der »Lichtenberger Gefangenenmord«	170
a) Dokumentation: Der ›Vorwärts‹, Zentralorgan der SPD, vom 10.3.–17.3.1919 in Auszügen	170
b) Kommentar: Der »Lichtenberger Gefangenenmord«	177
Vorgeschichte	177
Noskes Standrechtsbefehl	180

Anhang zur Neuauflage von *Stephan Kindynos*

Nach dem 2. Weltkrieg: Mord und Verrat feiern fröhliche Urständ.

SPD und Gestapo – das bestverschwiegene Geheimnis deutscher Parteiengeschichte.	193
Hinrich Wilhelm Kopf – von der Kriegsverbrecherliste direkt auf den Ministerpräsidentenstuhl	197
Herbert Kriedemann – Gestapo-Spitzel und SPD-Vorstandsmitglied	214
Walter Spengemann – SPD-Mitglied und Gestapo-Spitzel	235
Paul Röhle – SPD-Landtagsvizepräsident und »18«	248
Das »Ostbüro« der SPD	266

Personenverzeichnis	297
----------------------------	-----